

# PFARRBLATT

## Pöstlingberg-Lichtenberg



Juli 2022 – November 2022

der Himmel  
geht über allen auf



Foto: Pfarre

## Einen schönen und erholsamen Sommer!

- Seite 3 P. Hans Ring OSFS stellt sich vor
- Seite 6 Welche Kirche besuchst du gern?
- Seite 9 Matthias List stellt sich vor
- Seite 10 Neue Orgel am Pöstlingberg
- Seite 13 Kirchenmusik in Lichtenberg



Katholische Kirche  
in Oberösterreich

**Pfarrblatt Pöstlingberg-Lichtenberg**  
**47. Jahrgang, Nr. 2**  
[www.dioezese-linz.at/linz-poestlingberg](http://www.dioezese-linz.at/linz-poestlingberg)  
[www.dioezese-linz.at/lichtenberg](http://www.dioezese-linz.at/lichtenberg)



**P. Mag. Paulraj  
Ramaiyan OSFS**  
Kooperator

### Liebe Pfarrgemeinde!

#### Sommer – Zeit der Erholung

Sommer ist eine unserer vier Jahreszeiten, und doch eine besondere Zeit im Jahreslauf.

Alles ist im Wachsen – die Saat auf den Feldern, das Obst auf den Bäumen, die Gärten erfreuen uns mit bunter Vielfalt und herrlichen Düften, Wärme und Sonnenschein locken uns hinaus in die Natur.

Gerade heuer freuen sich viele Menschen auf den Sommer, auf den Urlaub, auf die Ferien, auf eine Auszeit für Körper, Geist und Seele. Diese Unterbrechung des Arbeitsjahres, des Alltags nutzen viele, um große Reisen zu wagen, Neues zu erkunden, wegzufahren.

Für andere heißt Urlaub ausruhen, sich Zeit für längst überfällige Besuche zu nehmen, Freundschaften zu pflegen, dem geliebten Hobby nachzugehen, Zeit mit der Familie zu verbringen, ein gutes Buch zu lesen und vieles andere mehr.

Egal, was wir uns für diesen Sommer vornehmen, herrlich ist dieses „Einfach-sein-dürfen“, ohne Zeit- und Leistungsdruck den Tag, die freien Tage genießen zu können.

Der berühmte **Pfarrer Sebastian Kneipp** (1821 – 1897) beschäftigte sich damals schon mit dem Zusammenspiel der physischen und psychischen Gesundheit des Menschen.

Er formulierte den Satz:

**„Vergesst mir die Seele nicht!“**

Wir müssen von Zeit zu Zeit eine Rast einlegen und warten, bis unsere Seele uns wieder eingeholt hat, bis wir wieder „ganz“ sind.

Vielleicht mit einem Gebet, es ist **Reden mit Gott.**

Gebet heißt aber auch, einfach Zeit in der bewusst erlebten **Gegenwart** Gottes zu verbringen und darauf zu hören, was er uns zu sagen hat. In der **Stille** und **mit ruhigem Herzen** hat Gott bessere Chancen, wahrgenommen zu werden.

Gottes Reden kann auch bedeuten, dass er unsere Aufmerksamkeit in solchen Zeiten auf bestimmte Dinge oder neue Gedanken lenkt. Öffnen wir alle unsere Sinne und genießen unsere Zeit in der großartigen Schöpfung um uns herum.

So wünsche ich Ihnen einen Sommer mit besonderen Atempausen, in denen Sie die Gegenwart Gottes spüren und erfahren dürfen.

Viele Menschen tragen eine tiefe Sehnsucht in sich, eine Sehnsucht nach Heimat, nach Liebe und nach Frieden. Sie suchen nach Gott und brauchen Menschen, die ihnen die Spuren Gottes zeigen. Es ist die Aufgabe aller, die sich von der Botschaft Jesu Christi berühren lassen, in ihrem Alltag Wegweiser für Gott Suchende zu sein. Unser Glaube muss anstecken können durch eine

menschliche Begegnung, in der die Liebe Gottes erfahrbar wird.

#### Erholung ist Gottes Fürsorge

Wir lesen in der Bibel:

**„Am siebten Tag vollendete Gott das Werk, das er gemacht hatte, und er ruhte am siebten Tag.**

**Er segnete und heiligte ihn...“** (1Mose 2, n2-2)

Auch Jesus lud zum Ausruhen ein. So versammelten sich die Apostel wieder bei Jesus und berichteten ihm alles, was sie getan und gelehrt hatten.

Da sagte er zu ihnen: **„Kommt mit an einen einsamen Ort, wo wir allein sind, und ruht ein wenig aus“.** (Mk 6, 30-31)

Jesus weiß, was wir alles am Arbeitsplatz, in der Familie, für die Gemeinschaft getan haben.

Er schätzt unsere Leistung und unser Wirken.

Aber jetzt lädt er uns alle zum Ausruhen ein, um wieder Kraft zu schöpfen für den Alltag.

Euer Kooperator  
P. Paul OSFS



## P. Hans Ring OSFS stellt sich vor



### Liebe Mitchristen in den Pfarrgemeinden Pöstlingberg und Lichtenberg!

Wie Sie ja schon gehört haben, darf ich mit P. Paul ab September als Priester in Ihren beiden Pfarrgemeinden wirken.

Ich möchte mich Ihnen kurz vorstellen, damit Sie wissen, wer mit Ihnen zusammen in der nächsten Zeit das Leben in den Pfarren mitzugestalten versucht:

Ich heiße P. Hans Ring und gehöre wie P. Paul und die Priester, die vor mir am Pöstlingberg waren zur Ordensgemeinschaft der Salesoblaten. 1956 bin ich geboren. Meine Heimat ist Bayern, genauer noch die Oberpfalz. In dem kleinen Dorf Gleiritsch, etwa 80 km nördlich von Regensburg, bin ich mit zwei Brüdern aufgewachsen. An der Spätberufenschule Fockenfeld habe ich meine Matura gemacht. Dort lernte ich auch die Salesoblaten kennen und trat dann in diese Ordensgemeinschaft ein. Nach meinem Studium in Eichstätt wurde ich im Jahr 1983 wie Ihr früherer Pfarrer P. Josef Pichler in Eichstätt zum Priester geweiht. Ich war dann drei Jahre Kaplan in München, ein Jahr in Klagenfurt, sechs Jahre in Wien-Krim und dann noch einmal drei Jahre in München. Danach war ich ein Jahr Benefiziat auf dem Kreuzberg in Pleystein, bevor mich unser Provinzoberer bat, die Pfarre Kaasgraben in Wien zu übernehmen. Diese Kirche hat einige Gemeinsamkeiten mit dem Pöstlingberg: Sie ist auch Maria Schmerzen

geweiht, gilt auch als Wallfahrtskirche, wenn auch in ganz kleinem Stil, und ist eine gesuchte Kirche für Trauungen und Taufen. Später kam dann noch die Pfarre Glanzing zur Betreuung hinzu. Im Jahr 2003 kam ich auf Wunsch der Provinzleitung wieder nach Bayern – ganz in die Nähe meiner Heimat. Ich übernahm die Pfarrei Pleystein und betreue inzwischen noch zwei weitere Pfarrgemeinden. Nach 19 Jahren darf ich nun in Ihre beiden Gemeinden kommen. Ich arbeite gern mit Menschen zusammen und hoffe, dass wir uns bald persönlich kennenlernen. Ich freue mich auf die gemeinsame Zeit mit Ihnen.

P. Hans Ring



Foto: Wakolbinger

**P. Mag. Stefan Leidenmühler OSFS** wird sich ab September wieder etwas mehr zurückziehen und keine regelmäßigen liturgischen Dienste mehr in unserer Pfarre und im Dekanat übernehmen. Er ist auch weiterhin bereit einzuspringen.

**DANKE und Vergelt's Gott, lieber P. Stefan, für deine Dienste und deine Bereitschaft!**

### Was bedeuten die sogenannten QR-Codes im Pfarrblatt wie dieser hier?



Wenn man die Kamera eines Smartphones auf solche gepunkteten Codes richtet, erscheint im Display ein Link, der direkt zu einer Webseite im Internet führt.

In der digitalen PDF-Version des Pfarrblattes können Sie mit der Maus auf diese Codes klicken, um die verlinkte Seite mit Zusatzinfos im Internet zu öffnen.



### Pfarrbüro Pöstlingberg



Sekretärin: **Andrea Mayer**

Montag bis Freitag: 8 bis 12 Uhr,  
Freitag Nachmittag n. Vereinbarung:  
Tel.: 0732-73 12 28 (Fax-81)  
[andrea.mayer@dioezese-linz.at](mailto:andrea.mayer@dioezese-linz.at)

**Adresse:** Katholisches Pfarramt

Am Pöstlingberg 1, 4040 Linz  
[pfarre.poestlingberg@dioezese-linz.at](mailto:pfarre.poestlingberg@dioezese-linz.at)  
[www.dioezese-linz.at/linz-poestlingberg](http://www.dioezese-linz.at/linz-poestlingberg)



### Pfarrbüro Lichtenberg



**Mag. Christian Hein**

(Gemeindeleiter, Diakon)  
Tel.: 07239-64 65  
oder 0676-8776 5774  
[christian.hein@dioezese-linz.at](mailto:christian.hein@dioezese-linz.at)

Sekretärin: **Margareta Schneider**

Dienstag: 15 bis 17 Uhr (entfällt bis Ende August)  
Donnerstag: 9 bis 11 Uhr  
[margareta.schneider@dioezese-linz.at](mailto:margareta.schneider@dioezese-linz.at)  
Tel.: 07239-64 65

**Adresse:** Seelsorgezentrum

Am Ortsplatz 5, 4040 Lichtenberg  
[seelsorgezentrum.lichtenberg@dioezese-linz.at](http://seelsorgezentrum.lichtenberg@dioezese-linz.at)  
[www.dioezese-linz.at/lichtenberg](http://www.dioezese-linz.at/lichtenberg)

#### Informationen zum Versand des Pfarrblattes:

Aus Datenschutzgründen kann das Pfarrblatt nur an römisch-katholische PfarrbewohnerInnen versandt werden; Zeitungsexemplare zur freien Entnahme liegen an den Schriftenständen der Kirchen auf.

**Das nächste Pfarrblatt erscheint zum Advent.  
Im September erscheint ein Dekanatsblatt.**

IMPRESSUM: Medieninhaber  
Pfarre Pöstlingberg-Lichtenberg,  
Am Pöstlingberg 1, 4040 Linz,  
Tel.: 0732-73 12 28

Herausgeber, Redaktion und Layout:  
Pfarrblattredaktionsteam der  
Pfarre Pöstlingberg-Lichtenberg

Hersteller: DVP Druck-Verlags-Produktions GmbH,  
4020 Linz, Zamenhofstrasse 43-45  
Verlagsort: Linz

# Welche Kirche besuchst DU

Viele Menschen sind im Sommer unterwegs. Viele besuchen dabei auch gerne Kirchen.

In Kirchen findet man Stille, an heißen Sommertagen Abkühlung. Kirchen sind Zeugen einer oft jahrhundertelangen Glaubensgeschichte und bieten auch für die eigene Glaubensgeschichte und zur Gottesbegegnung Erfahrungsräume. Viele Menschen verbinden mit Kirchen auch persönliche Geschichten. Drei Personen aus

unserer Pfarre erzählen von Kirchen, die für sie von Bedeutung sind.

**Welche Kirche besuchen Sie gerne?**

Kommen wir darüber ins Gespräch. Wer möchte, kann uns gerne für die Homepage ein selbst gemachtes Foto mit einem kurzen Begleittext (max. 100 Zeichen) senden\*: [pfarrblatt.zuschriften@SSZLichtenberg.onmicrosoft.com](mailto:pfarrblatt.zuschriften@SSZLichtenberg.onmicrosoft.com)

*Christian Hein*

## Martin Kastner: Öpping

Als ich von Pater Paul gefragt wurde, welche Kirche ich neben der Kirche Pöstlingberg gerne besuche, war es für mich nicht einfach, spontan eine weitere Kirche zu nennen. Als ich und meine Familie vor ca. 35 Jahren hierher auf den Pöstlingberg zogen, war es auch unser Bedürfnis, den Kontakt mit der zuständigen Pfarre bzw. Pfarrkirche zu finden. Der Wunsch, auch die Kirchengemeinschaft zu erleben, könnte bei näherer Betrachtung auch daran liegen, dass ich immer bereits als Kind und später als heranwachsender Jugendlicher ein relativ enges Verhältnis mit dem Geschehen rund um das Kirchenleben am Wohnort hatte. Kirchenleben war immer ein Teil meiner Kindheit. Mein Vater fühlte sich damals in den 50er und 60er Jahren als Dorflehrer nicht nur sich selbst verpflichtet, als Kirchenorganist und Chorleiter die Gottesdienste zu gestalten. Es wurde damals von der Dorfgemeinschaft als selbstverständlich erwartet, dass ein Dorflehrer sich in das Kirchengeschehen einbringt. So war ich bereits als

kleiner Junge mit 4 und 5 Jahren immer mit dabei, wenn Vater die Orgel spielte. Es war ein besonderer Ort, wo ich meine ersten Kindheitsjahre verbrachte: Der Hollerberg bei St. Peter am Wimberg. Mit Beginn der Volksschule ist meine Familie nach Öpping bei Rohrbach übersiedelt. Die Kirchenaktivitäten am Sonntag und auch an Wochentagen gehörten für mich und meine Geschwister zum gemeinschaftlichen Dorfleben. Es war für mich und meine Freunde aus dem Dorf beinahe eine Selbstverständlichkeit, dass wir Ministranten geworden sind. Später war dann die Jungschar geselliger Mittelpunkt für uns heranwachsende Jugendliche. Diese jugendliche Gemeinschaft ist dann weitergelebt worden in der Landjugend. Später im jugendlichen Alter war es uns ein Anliegen, auch mit moderner Kirchenmusik mit englischsprachigen Liedern und Gitarrenbegleitung die Gottesdienste zu gestalten.

So weckt das Dorfleben auch in Verbindung mit der Dorfkirche in mir viele schöne Erinnerungen der Gemeinschaft. Jetzt ist mein Lebensmittelpunkt der Pöstlingberg.

Jedoch - so wie es volkstümlich heißt - komme ich zu allen heiligen Zeiten in den Ort meiner Jugend und den Ort, wo meine Eltern begraben sind. Der Friedhof ist nun zum Treff mit den Jugendfreunden geworden.

Die Antwort auf die Frage, welche Kirche besuche ich nun neben der Wallfahrtskirche Pöstlingberg gerne, ist vorweg nicht eindeutig. Es gibt landauf landab aus der Betrachtung der Kirchengeschichte sowie Kirchenarchitektur wunderbare Gotteshäuser, die ich auf meinen Reisen immer wieder besuche. Der Gang in die Kirche irgendwo an einem frem-

## Wolfgang Lindtner: „Meine Lieblingskirche“ – Stift Hohenfurth

EINE Lieblingskirche oder DIE Lieblingskirche gibt es für mich nicht, aber es gibt einige sehr wenige Kirchen und „Kirchenanlagen“, die für mich einen besonderen Stellenwert haben. Dafür gibt es mehrere Ursachen wie Historie, Architektur & Kunstwerke und immer auch mystische und religiöse Gründe.

Einer dieser Sakralbauten ist das Stift Hohenfurth oder auf Tschechisch Vyssí Brod.

### Klosterkirche:

Die ursprünglich hölzerne Klosterkirche Mariä Himmelfahrt wurde in den 1270-er Jahren in Stein errichtet und 1370 als dreischiffige Kirche vollendet. Beachtenswert ist, dass das Kernstück des Stifts, die quadratisch angelegte Kirche, niemals wie andere Klöster im Barockstil umgebaut wurde, sondern gotisch geblieben ist. Das Stift Hohenfurth ist somit (unter Berücksichtigung der Renovierungen nach 1989) das besterhaltene und historisch authentischste Kloster in Böhmen.

den Ort vermittelt mir einen Einblick in die Geschichte eines Dorfes, eines Marktes, einer Stadt und einer Region.

Die von Pater Paul an mich gerichtete Frage tendiert zu hinterfragen, welche persönlichen Emotionen mit einer Kirche und einer Kirchengemeinschaft verbunden sind.

Meine Antwort könnte auch Hollerberg sein, denn er war und ist ein besonderer Ort der Stille. Ich entscheide mich für die Pfarrkirche von Öpping.

Die **Pfarrkirche von Öpping** ist der Hl. Magdalena geweiht und dem Prämonstratenser-Stift Schlägl inkorporiert. Das Kircheninnere ist im Barockstil gestaltet. Der erste Kirchenbau geht zurück auf ca. 1500. Um 1700 wurde anstelle des Vorgängerbau eine hochbarocke, dreijochige Saalkirche von Carlo Antonio Carbone mit quadratischem Chor und äußerst hohem Mittelurm an der Westfassade errichtet.

## Öpping



Foto: Pfarre Öpping

# U gern?

Über eine Wendeltreppe kommt man ins Rosenberger Oratorium, wo heute das Zawisch-Kreuz zu besichtigen ist.

Die hohen, mit Maßwerk gezierten Fenster lassen das Licht ins Presbyterium fließen.

In der Kapelle der Jungfrau Maria befindet sich das Tafelbild der Hohenfurther Madonna des Meisters von Hohenfurth. Das Eingangsportal zur Sakristei, dem ältesten Teil des Klosters, zeichnet sich durch ein sehr schönes Tympanon (Schmuckfläche über einem Portal) aus. Wahrscheinlich ist es eine Darstellung des Kommentars des Heiligen Bernhard von Clairvaux zu Salomons Lied der Lieder. Die Orgel, ein Werk von Leopold Breinbauer aus Ottensheim, stammt aus dem 19. Jahrhundert. Sie wurde nie umgebaut, sodass sie, im Gegensatz zu ihrem „Zwilling“ im Stift Wilhering, noch im Originalzustand besteht.

## Verein zur Förderung des Zisterzienserstiftes Hohenfurth:

Das Land OÖ entschied nach der „Samtenen Revolution“ in der Tschechoslowakei (1989/1990), die an OÖ angrenzenden Regionen

beim „Wiederaufbau“ ideell und finanziell zu unterstützen. Der dafür gegründete Förderverein konnte in den 14 Jahren seines Bestehens über 50 Projekte mit rund € 603.000,- unterstützen.

Höhepunkt der Aktivitäten waren die Renovierung der Gotischen Galerie und insbesondere die Präsentation des Zawisch – Kreuzes im Rosenberger Oratorium im Rahmen der grenzüberschreitenden Landesausstellung Oberösterreich & Südböhmen im Jahr 2013.

Drei Gründe, warum das Zisterzienserstift **Hohenfurth eine meiner Lieblingskirchen** ist:

1. Als Vorstandsmitglied des Fördervereins habe ich mich intensiv mit diesem Zisterzienserkloster auseinandergesetzt. Durch die damit verbundenen Aktivitäten steckt somit auch „sehr viel Herzblut“ in dieser Klosteranlage.
2. Dieses Kloster ist für mich eine Kraftquelle und auch ein mystischer Ort. Als Mitglied des Singkreises Lichtenberg habe ich dies beim



Foto: Wolfgang Lindtner

Chorkonzert „Kronsteiner – Kreuzweg“ intensiv erleben dürfen. Unsere Aufstellung war im Chor der Mönche, der m.E. nicht zufällig an dieser Stelle in der Kirche platziert ist. Außerdem schafft diese Position eine optimale und wunderbare Akustik im Kirchenraum.

3. Meine Großeltern mütterlicherseits stammten aus Hohenfurth. Mein Großvater diente im ersten Weltkrieg im Österreichisch-Ungarischen Heer. Nach dem Zerfall der Habsburger Monarchie konnte er 1918 „optieren“ und wählte für seine Familie Leonfelden als neuen Heimatort.



Die hier gekürzten Beiträge in voller Länge finden Sie im Internet auf [unserer Homepage](#), siehe QR-Code

## Gerhard Schwentner: Der Stephansdom zu Passau

Man steht vor ihm und staunt – über seine Größe, Höhe, Breite, über das glänzende Weiß der frisch restaurierten Fassade. Die Weite und gleichzeitige Geschlossenheit des Platzes, die Geborgenheit vermittelt, nimmt jeden gefangen, der das erste Mal hier steht. Wer den Salzburger Dom kennt, bemerkt die Ähnlichkeiten, die ganz bewusst eingebaut wurden, waren doch die beiden Bischofssitze ständige Konkurrenten: Salzburg, weil es die Erzbischofswürde über die bayerischen Bistümer trug, Passau, weil es sich in der Folge von Lorch als die ältere und würdigere Bischofskirche verstand. Außerdem war Passau auch die größte unter den Diözesen des Reiches, grenzte im Osten an Ungarn. Die Wiener Bischofskirche war eine Tochter, darum auch ein Stephansdom wie in Passau, darum schlägt auch dort eine Pummerin, so

wie in Passau. Jeden Tag zur Mittagsstunde kann man ihren dumpfen, lauten Klang hören. Den Dom habe ich während meiner Studienzeit in Passau manchmal besucht, regelmäßig war ich jedoch in der Adventszeit dort, wo es für mich eine liebgewordene Gewohnheit geworden ist, den Adventmarkt am Domplatz und das Gotteshaus zu besuchen. Man tritt in den unglaublich großen, hellen Raum ein und ist sogleich gefangengenommen von der Schönheit der Inneneinrichtung. Wenn dann noch die größte Kirchenorgel der Welt ertönt (täglich um 12:00), kann man sich gut vorstellen, welchen Eindruck das auf die Menschen vergangener Zeiten gemacht haben muss und heute noch macht. In dieser Kirche fühle ich mich mit meinen Vorfahren verbunden, deren geistiges Zentrum sie über die Jahrhunderte hinweg war.



Passauer Dom

Foto: Heiñ

# Erstkommunion und Firmung



Foto: Pfarre



Foto: Wakolbinger



Foto: Wakolbinger



Foto: Wakolbinger

LEBENSWENDE – KIRCHE AN DEINER SEITE



Foto: privat

**Mag.a Judith Lindtner-Fontano** wurde die **silberne Kulturmedaille des Landes OÖ** verliehen. Wir gratulieren unserer Organistin, Kirchenrechnungsprüferin und Mitarbeiterin im Pöstlingberger Orgelkomitee sehr herzlich!



**Durch die Taufe Gott anvertraut:**

- Anton UNDESSER
- Severin SAMBS
- Adrian Walter KÖCK
- Johanna KEPPLINGER
- Moritz KERN
- Klara Katharina DANNINGER
- Anton Luis ENZENHOFER
- David DURSTBERGER
- Lena Pia LEITNER
- Lea Petra LEITNER
- Lara TRAXLER
- Noah AIGNER
- Laura HOFBAUER
- Mara GUT
- Lorena KOLL
- Lilia Marie LANZERSTORFER
- Marlene MITTERMAYR
- Celeste SPINDLER



**Vom Tod auferweckt in ein neues Leben:**

- Johann BREUER (80)
- Margarethe SCHNEIDER (80)
- Konsul KomMR Comendador Hans-Dieter FUCHSHUBER (93)
- Josef OBERNEDER (91)
- Doris HACKL (57)
- Herbert HAUNSCHMIDT (73)
- Johann HOCHREITER (76)
- Franz PEIL (83)
- Johann HASLINGER (79)
- Johann WOLSCHLAGER (72)
- Magdalena PÖTSCHER (22)



**WIR SIND FÜR SIE DA!**

Bestes Hörvergnügen von Anfang an!



Durch die neuesten Hörsysteme, die Sie bei uns 4 Wochen Probe tragen können, unterstützen wir Sie auf dem Weg zu mehr Lebensqualität!



Hören und akustisch verstehen bedeutet Kommunikation, Gesprächen folgen und dabei aktiv beteiligt zu sein.

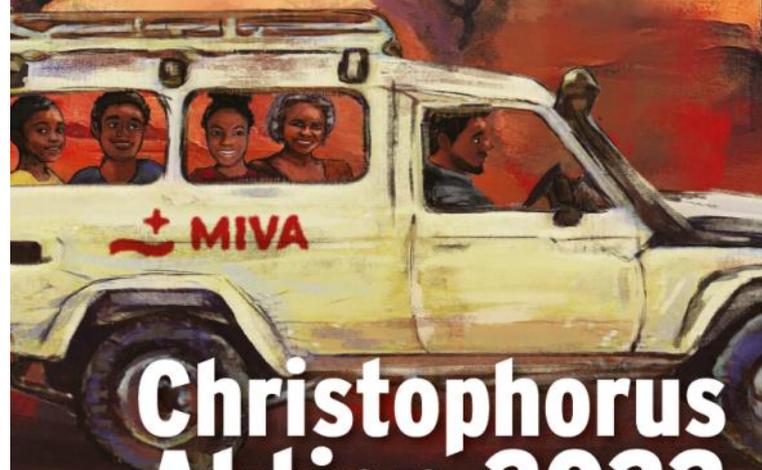
4020 Linz, Mozartstr. 7 · ATRIUM City-Center  
4020 Linz, Am Bindermichl 56  
4201 Gramastetten, Marktstr. 32

0732 78 32 33  
faszination@waldstein.at  
faszination-hoeren.at



Mobilität ist teilbar.

Einen ZehntelCent pro unfallfreiem Kilometer für ein MIVA-Auto



**Christophorus Aktion 2022**



www.miva.at

## PGR-News

Liebe Pfarrmitglieder

Diesmal gibt es wirklich gute Nachrichten zu vermelden. Allen Unkenrufen zum Trotz (meine eigenen eingeschlossen) haben wir es geschafft, ein Seelsorgeteam zu etablieren.

Mit Pater Paul für Liturgie, Andrea Mayer für Verkündigung, Traudi Schöffl für Caritas und Maria Moucka für Gemeinschaft sind wir bestens aufgestellt und für die kommenden Aufgaben gerüstet. Wir wünschen dem engagierten Team alles Gute und Gottes Segen.

Leider hat unser langjähriger Obmann des Finanzausschusses, Gottfried Buchroithner, den PGR verlassen. Gottfried, wir bedanken uns herzlich für deine ausgezeichnete Arbeit und wünschen dir weiterhin alles Gute.

Karin Diesenreiter

**AUF DER SUCHE NACH  
MÖGLICHKEITEN?**

Wir bieten sie – mit und ohne Fachausbildung!

Jetzt gleich bewerben!

### Arbeiten in der Produktion und Anlagentechnik

Unsere (Fach-)Arbeiter sind sowohl in den Produktionsprozessen als auch in der Anlagentechnik tätig.

Bei uns finden alle den richtigen Job – mit oder ohne Fachausbildung. Auf der Suche nach Möglichkeiten?

Wir bieten sie!

voestalpine Steel Division  
www.voestalpine.com

**voestalpine**  
ONE STEP AHEAD.

## Konsulent Franz Lechner im Ruhestand

Seit Jänner 2018 leitete Konsulent Franz Lechner (Jahrgang 1946) als insgesamt 16. Chorleiter den Chor der Basilika Pöstlingberg. Die Landesregierung hatte ihn in Anerkennung seiner Verdienste als Chorleiter in einer ganzen Reihe von Chören zum Konsulenten für Musikpflege ernannt.

Er folgte damals auf Ilse Artner, die den Chor interimistisch im Jahr 2017 betreut hatte. Sein Bild im Pfarrblatt (April 2018) zeigt einen energiegeladenen und gut gelaunten 70-Jährigen, der es von Anfang an verstand, seinen Schwung in den Chor hineinzutragen. Die Anfahrt zu den Chorproben von seinem Wohnort Altenberg nahm er geduldig auf sich. Die neue Handschrift zeigte sich schon beim österlichen Hochamt 2018, wo wir eine völlig neue Messe erarbeiteten – die Missa brevis in G von Frantisek Kedroutek, einem Südmährer.

Unser Adventsingen 2018 bereicherte er dadurch, dass er aus seinem Wohnort den Altenberger Männerchor mitbrachte und mit der Ansfeldener Tanzmusi auch eine nette Instrumentalgruppe verpflichtete. Sehr willkommen war auch die Bläsergruppe der Pöstlingbergmusik. Das alles wirkte sich in einer gut besuchten Veranstaltung aus.

Das Patrozinium im September 2019 wurde musikalisch durch die Missa brevis a tre voci von Michael Haydn begleitet. Dank des schönen Wetters geriet auch das anschließende Fest auf dem Kirchenplatz zu einem großen Erfolg. In dieses Jahr fiel auch ein zweitägiges Stimmbildungsseminar, das Franz für uns organisierte. Das Adventkonzert 2019 wurde durch ein kleines Instrumentalensemble und die Sopranistin Michaela Mayer bereichert. Einmal mehr band Franz Lechner auch das Bläserensemble der Pöstlingbergmusik ein. Die Kleine Weihnachtsmesse für die Kaiserin Zita beschloss dieses Jahr in würdiger Form.

Das Jahr 2020 brachte auf Grund des Ausbruchs der Pandemie, die auch unseren Chor nicht verschonte, eine Fülle von abgesagten bzw. nicht möglichen Auftritten des Chores. Nicht viel anders gestaltete sich das Jahr 2021. Hier erarbeitete Franz Lechner mit uns jedoch zum Abschied von P. Eugen vom Pöstlingberg die „Pannonische Messe“ von Toni Stricker. Es war unsere besondere Freude, dass die Aufführung auch durch die brillante Geigensolistin sehr erfolgreich verlief. Auch P. Eugen war bewegt. Zu Weihnachten konnten wir doch sowohl die Messe als auch das Hochamt am Weihnachtstag festlich gestalten. Wir haben uns auch darüber gefreut, dass der neue Pfarrer am Pöstlingberg, P. Paul, im Chor eine wichtige Stütze für die Feier von Gottesdiensten sieht.

Es zeichnete sich leider in den letzten Monaten ab, dass die Kräfte von Franz Lechner nachließen, sodass er Ende März 2022 schweren Herzens die Leitung des Chores zurücklegen musste. Wir sind ihm sehr dankbar für die vielen positiven Impulse, die wir seinem Wirken verdanken, und wir wünschen ihm für den „musikalischen“ Ruhestand alles nur erdenklich Gute. Wir sind aber guten Mutes, dass wir unter der Leitung von Ilse Artner, die unseren Chor, wie erwähnt, schon einmal betreut hatte, unsere Arbeit fortsetzen können.

Wolfgang Seitz

## Ein (weiteres) neues Gesicht am Pöstlingberg!

Liebe Pfarrgemeinde, einige von euch kennen mich vielleicht als Dekanatsassistent oder Pfarrassistent von St. Markus – wenige wissen wahrscheinlich, dass ich der designierte Pastoralvorstand der neuen Pfarre Urfahr bin, auf die wir schon seit einiger Zeit hinarbeiten. In dieser Funktion haben wir bei einem Gespräch mit dem P. Provinzial, P. Paul, Pfarrprovisor Prskalo und Martin Füreder, der für die Priester der Diözese zuständig ist, ausgemacht, dass ich für die Entwicklung des Seelsorgeteams und die Pfarrgemeinderatswahlen zuständig sein werden, die wir 2023 am Pöstlingberg abhalten müssen. Durch das Petrinum, das ich acht Jahre lang besuchen durfte, habe ich schon viel Kontakt mit der Pöstlingbergkirche in jungen Jahren gesammelt – war diese doch das Ziel unserer Schulanfangs- und Schulabschlussgottesdienste sowie zahlreicher Maiandachten. Zu Fuß sind wir pilgernd gen Himmel gewandert und haben dann staunend dem Orgelspiel von Hermann Kronsteiner (Selbstbezeichnung: „Fugenscheißer“) auf der schon damals etwas desolaten großen Orgel gelauscht.

Seit ich nach dem Studium der Theologie wieder in Linz-Urfahr gelandet bin, verbindet mich Doppeltes mit dem Pöstlingberg: Einerseits ist es die Wallfahrtskirche, die im Zuständigkeitsbereich unseres Dekanates und bald unserer Pfarre neu liegt. Mit den Seelsorgern von P. Josef Pichler über P. Merz bis hin zu P. Georg und P. Eugen waren wir immer sehr verbunden. Das zweite ist etwas Familiäres: Ich wohne mit meiner Frau und meinen drei Töchtern (mittlerweile sind zwei davon schon in Wien zum Studium) unterhalb der Bruckneruni, am „Fuße des Pöstlingberges“! Und so lag es auf der Hand, dass uns kurze (mit den Kleinkindern

auch mal längere) Spaziergänge immer wieder zur Pöstlingbergkirche hinaufgeführt haben. Imposant thront die Basilika, wenn ich vorm Haus stehe, immer auch segnend über Linz und der Donauwindung. Ich wünsche mir, dass neben dem Wallfahrtsbetrieb, den wir zusätzlich zu den bestehenden Gruppen noch ausbauen wollen, sodass viele Urfahrner und Linzerinnen diesen Gnadenort für sich entdecken, auch die Pfarrgemeinde am Pöstlingberg als betende, wirkende, gemeinschaft- und sinnpendende Pfarrfamilie wieder das bekommt, was sie nährt und dem Zusammenhalt dient. Denn nur wer selbst lebendig, verbunden und verwurzelt ist, der kann eine gute Gastgeberin für so viele suchende und dankbare Menschen sein. Dazu möchte ich das Meine gerne beitragen! Ich freue mich auf viele Kontakte und auf das Entwickeln einer tragfähigen Gemeinschaft gemeinsam mit P. Paul, P. Johann Ring (der auch ab Herbst zu uns kommen wird) und dem Seelsorgeteam sowie dem Pfarrgemeinderat und vielen Gläubigen am Pöstlingberg!

Mag. Matthias List, designierter Pastoralvorstand der neuen Pfarre Urfahr



Foto: privat

## Flohmarkt am Pöstlingberg



Foto: privat

Nach zweijähriger, coronabedingter Pause, konnte heuer am 23. und 24. April wieder ein Flohmarkt im Pfarrheim Pöstlingberg abgehalten werden.

Schon vor zwei Jahren wurde für den damals geplanten Flohmarkt gesammelt und zusammen mit den heurigen Sachspenden wurde aus wenig eine riesige Menge!

Bereits eine Woche vor Flohmarktbeginn startete unter Mithilfe einiger engagierter Helfer der Aufbau und bald platzte das Pfarrheim aus allen Nähten. Bis auf den letzten Platz gefüllt erwarteten wir unsere Besucher.

Eifrigst wurde dann auch geschmökert, gewählt, probiert, gehandelt und schließlich gekauft. Der Erlös kommt dem Erhalt der Pöstlingbergkirche zugute.

Auch für das leibliche Wohl war Dank der Kuchenspenden und des Ausschanks bestens gesorgt.

Ein herzliches Dankeschön gebührt den zwar wenigen, aber dafür überaus fleißigen Helfern, die sowohl beim Aufbau als auch beim mühevollen, am Sonntag Abend stattfindenden Abbau sowie während des Flohmarkts großartig mitgearbeitet haben. Durch ihre tatkräftigen Unterstützung gelang es wieder, einen tollen Flohmarkt abzuhalten.

## Professjubiläum von Schwester Anastasia



Foto: privat

„Ich danke allen, die mir in meinem Leben zum Segen geworden sind, die mich auf meinem Weg begleiten und die mir in Liebe und im Gebet verbunden sind“ -

mit diesen Worten lud Sr. Anastasia zu Ihrem **60jährigen Professjubiläum**

am 26. März 2022 in Steinerkirchen ein. Hauptzelebrant und Festprediger Abt Ambros aus Kremsmünster würdigte in einer zu Herzen gehenden Predigt das Leben und Dasein der Jubilarinnen.

Mit einem festlichen Mittagessen und anschließender Kaffeejause fand der Tag einen gemütlichen Ausklang.



Foto: privat

## Neues zur Späth-Orgel



Die Arbeiten der Fa. Späth in Freiburg/Breisgau schreiten zügig voran. Im April hat Frau Lindtner in der Basilika eine Powerpoint-Präsentation dazu vorgestellt. Über die Beeinträchtigungen, die durch den Abbau der alten Orgel ab 04. Juli und die Vorbereitungsarbeiten auf der Orgelempore zu erwarten sind, wurde bereits in der vorigen Nummer des Pfarrblattes berichtet. Der Zugang zur Fatimakapelle wird auf alle Fälle gegeben sein, wenn auch punktuell durch Bauarbeiten eingeschränkt werden.

Wir sind momentan in intensiven Verhandlungen mit jenen Firmen, die in die Vorbereitungsarbeiten involviert sein werden, und auch mit der Diözese, die insbesondere zum Abbau der alten Orgel eigene Vorschläge eingebracht hat. Die Pfeifen der alten Orgel sollen spätestens ab dem Patrozinium auch zum Verkauf angeboten werden. Es gibt sie in der Länge von einigen wenigen Zentimetern bis zu 5 Metern. Dazu wird eine Fotodokumentation vorbereitet werden, die über den Erwerb eines Erinnerungsstücks Auskunft geben wird.

Nach wie vor müssen wir daran arbeiten, weitere Spenden für die neue Orgel einzuwerben. Der Pfeifenverkauf ist eine solche Aktion. Durch die Vorverlegung des Montagebeginns auf Oktober 2022 verkürzt sich auch unser Zeitraum für das Gewinnen von Sponsoren. Wir sind aber auf einem guten Weg und haben nach den jüngsten Zahlen ein Spendenvolumen von € 526.000,00 erreicht. Das liest sich imponierend, bedeutet aber auch, dass noch rund €200.000 eingebracht werden müssen.

Daher bitten wir um Ihre Spende auf das Orgelkonto:

**Pfarre Linz – Pöstlingberg, IBAN: AT25 1500 0007 1146 9247; Verwendungszweck: Spende Orgel**



## PGR-News

### Aktuelles aus dem Pfarrgemeinderat Lichtenberg

Nach der PGR-Wahl am 20.3.2022 hat sich der neue Lichtenberger PGR neu konstituiert. Inge Kreil wurde zur Obfrau und Gottfried Wögerbauer zu ihrem Stellvertreter gewählt.

Im Zuge des diözesanen Strukturprozesses werden in allen Pfarrgemeinden künftig **Seelsorgeteams (SST)** eingerichtet. In Lichtenberg sind dies folgende Personen:

Inge Kreil (Caritas), Luise Atzmüller (Verkündigung), Helga Elmer (Gemeinschaft), Christian Hein (Liturgie, SST-Sprecher), Ludwig Kreil (Finanzverantwortlicher).

Folgende Fachausschüsse wurden bereits eingerichtet: FA Finanzen, FA Liturgie, FA Schöpfungsverantwortung, FA Feste und Feiern, FA Familie und Kinderpastoral. Die Einrichtung eigener Ausschüsse für die Bereiche Caritas und Öffentlichkeitsarbeit wird im Herbst weiterberaten.

In einer gemeinsamen Sitzung mit dem Pöstlingberger PGR am 28.6. wurden die weiteren notwendigen Schritte zur Gründung der beiden **selbständigen Pfarrteilgemeinden Pöstlingberg und Lichtenberg** beraten. Ab 1.1.2023 bilden die 8 Pfarrgemeinden Christkönig, Hl. Geist, Lichtenberg, Pöstlingberg, St. Leopold, St. Magdalena, St. Markus und die Stadtpfarre Urfahr-St. Josef die **neue Pfarre „Urfahr“**.

Wenn auch die einzelnen Pfarrgemeinden mit ihren Pfarrbüros bestehen bleiben, so wird dieser Zusammenschluss doch große Veränderungen bringen, vor allem im Bereich der Verwaltung und für die Hauptamtlichen. Die Arbeit am **Pastoralkonzept** für die neue Pfarre schreitet gut voran.

Für den PGR  
Christian Hein, Diakon

## Jubelhochzeiten 2022

Die Goldhaubengruppe lädt zum Fest der Jubelhochzeiten (Ehejubiläum 25 Jahre, 50 Jahre, 60 Jahre und 65 Jahre), welches schon seit Jahren eine Tradition in Lichtenberg ist, sehr herzlich ein.

Dieses Fest findet am **Sonntag, 11. September 2022 um 18.00 Uhr** statt.

Es besteht noch die Möglichkeit für Ehepaare, die im heurigen Jahr ein Ehejubiläum feiern und vor Gott das Ja-Wort erneuern wollen, sich zu melden.



Foto: Pfarre

Anmeldung bei Obfrau Margareta Hofstetter: Handy 0650/4612895 oder bei Waltraud Schuhmann: Handy 0650/2396446

Obfrau der Goldhaubengruppe: Margareta Hofstetter



Foto: Pfarre

### Ein Jungschar — D-A-N-K-E für Mira Riedl und Jonathan Wögerbauer.

Sie haben mit großem Engagement und mit Beherrtheit in den letzten Jahren die Fäden in der Leitung der Jungschar in Lichtenberg gezogen. Diese Verantwortung wollten sie nun abgeben. Dass es mit unserer Jungschar gut weitergeht, ist uns

allen ein Herzensanliegen. Auch der vom Pfarrgemeinderat neu eingerichtete Fachausschuss „Familie und Kinderpastoral“ kann hier künftig eine gute Unterstützung sein. Danke an dieser Stelle auch allen Gruppenleiter:innen der Jungschar für ihren Einsatz und für Ihre Zeit, die sie mit den Kindern verbringen.

Christian Hein

Caritas  
&Du  
Wir helfen.

Wir haben  
Hunger satt.

Ihre  
Spende  
wirkt!

Kriege, Konflikte und Klimakrise führen weltweit zu Hunger. Augustsammlung 2022. Spenden Sie jetzt auf [caritas-ooe.at](https://www.caritas-ooe.at)



## Spielgruppenstart im Herbst und Kindersegnungsfeier

Du hast ein Kind zwischen 5 Monaten und 3 Jahren?  
 Du möchtest dein Kind mit anderen Kindern spielen lassen?  
 Du tauschst dich gern mit anderen Eltern aus?  
 Du liebst es mit deinem Kind zu singen, spielen und toben?  
 Dann bist du bei uns genau richtig!

Ab Herbst 2022 (September) startet im Seelsorgezentrum Lichtenberg das neue Spielgruppenprogramm. Für Kinder zwischen 5 Monate und 3 Jahren (mit Begleitperson) werden 14-tägig vormittags Spielgruppen angeboten.

Zusätzlich wird es 1x im Monat einen "offenen Treff" geben. Unterschied zur regulären Spielgruppe ist, dass der "offene Treff" altersgemischt, ohne Anmeldung und nachmittags stattfindet.

Termine "Offener Treff":

Dienstag 27.09.2022 / 15-16:30 Uhr  
 Dienstag 18.10.2022 / 15-16:30 Uhr  
 Dienstag 29.11.2022 / 15-16:30 Uhr  
 Dienstag 13.12.2022 / 15- 16:30 Uhr

### Kindersegnungsfeier

Wir laden herzlich zur Kindersegnungsfeier am Sonntag, 9. Oktober, um 10.30 Uhr ein. Im Rahmen dieser Feier erbitten wir besonders für die 2021 geborenen Kinder und deren Familien den Segen Gottes.

Nähere Infos / Anmeldungen für Spielgruppen (vormittags) bitte bis spätestens 26. August 2022 bei:  
 Lisa Durstberger  
 Tel. 0699/11967321,  
 E-Mail: [lisa.durstberger@gmx.at](mailto:lisa.durstberger@gmx.at)



Fotos:Christian Wöss

## Lichtenberger Senioren

### Von Menschen für Menschen

Bei den Senioren war der März der Monat der Ukrainehilfe. Bei allen Veranstaltungen wurde gesammelt und die Spenden vom Seniorenbund aufgestockt. Ein Viertel des gesammelten Betrages, 500.—Euro, konnten wir dieser Tage an Walter Haslinger (SB Obmann von Gramasteten) übergeben. Über unser Ersuchen erhielt Haslinger auch von Dr. Michael und Ulli Kirschbichler eine Wagenladung wertvoller Geräte und Medikamente für die Menschen in der Ukraine.



Danke an alle die sich dieser Menschen annehmen, für sie spenden, die Hilfsgüter unter Einsatz des Lebens in die Ukraine bringen wie z.B. Walter Haslinger, der bereits über zehn Mal einen Hilfstransport in die Ukraine begleite. Auch jene Menschen in Österreich, die Flüchtlingen eine vorübergehende Bleibe schaffen, leisten wertvolle Hilfe. Wir in Österreich können dankbar sein, ein einem Land zu leben, wo Friede herrscht.

Veronika Leiner

## Die lange Nacht der BibliOötheken Lichtenberg war dabei!

Ende April war es so weit: in Oberösterreich fand zum ersten Mal eine „Lange Nacht der BibliOötheken“ statt.

Das Team rund um Leiterin Birgit Hofbauer nahm gerne daran teil und überlegte sich ein buntes, abwechslungsreiches Programm für die Lichtenberger.

Von 18.00-20.00 Uhr lasen Vorleseomas den kleinen Gästen vor und Interessierte probierten Gesellschaftsspiele für Jung und Alt aus.

Highlight des Abends für die Kleinen war ganz bestimmt die Nachtwanderung für Kids unter dem Motto „Taschenlampe trifft Gruselgeschichte“. Währenddessen waren Erwachsene zur Gesprächsrunde, geleitet von Sylvia Ahrer, zum Thema „Starke Frauen der 1900-Jahre in Männerdomänen“ eingeladen. Auch ein „Bücher-to-go-Wagen“ schmückte unser Foyer. Dieser ist übrigens noch eine Weile zu den Öffnungszeiten verfügbar.

„Wir freuen uns über die guten Rückmeldungen der Teilnehmer und sind gerne nächstes Jahr wieder dabei“, war sich das Bibliotheksteam einig.



## Kirchenmusik in Lichtenberg

### Ilse Schneckenleithner „Musikerin aus Leidenschaft“.

„Wer spürt denn heit bei der Mess´?“

Eine Frage, die sich in vielen Pfarren erübrigt – nämlich dort, wo es fixe OrganistInnen gibt. Bei uns in Lichtenberg ist das anders. Viele Personen tragen dazu bei, dass die musikalische Gestaltung der Gottesdienste sehr bunt und vielfältig ist!

Ich habe vor über 10 Jahren die Aufgabe der Koordination übernommen. Circa zweimal pro Jahr wird eine Einteilung vorgenommen und dabei festgelegt, wer jeweils den Gottesdienst musikalisch umrahmt. Dabei kommen die verschiedensten Instrumente zum Einsatz (Orgel, Klavier, Gitarre, Flöte, Akkordeon...). Gespielt und gesungen wird sowohl solistisch, als auch in kleineren oder größeren Ensembles.

Bei Ausfällen muss natürlich schnell für Ersatz gesorgt werden. Dank der Bereitschaft vieler LichtenbergerInnen, ihre Begabungen einzubringen, gelingt es (fast) immer, die musikalische Gestaltung sicherzustellen.

Ich mache diese Arbeit sehr gerne, weil für mich

die Musik ein wichtiges Element des Gottesdienstes ist. Es ist schön, zu sehen, wie man mit Musik die Menschen „berühren“ kann.

Ich bin in einer musikalischen Familie

groß geworden, habe einige Jahre Klavierunterricht bekommen - bei einem Privatlehrer, denn das Musikschulwesen war damals noch nicht so ausgebaut.

em Wunsch nach weiteren Musikinstrumenten sind meine Eltern immer gerne nachgekommen. So eignete ich mir selbst auch einige Grundkenntnisse auf der Blockflöte, der Gitarre und dem Akkordeon an. Mit 44 Jahren besuchte ich zum ersten Mal eine Musikschule - da hab ich in Puchenau mit Geige begonnen. Seit einigen Jahren bin ich Mitglied des Streichorchesters Ottensheim.

Musizieren in der Gruppe macht mir große Freude – ob mit meiner Fami-



lie, mit dem Flötenensemble oder Schruppsextett oder als Mitglied des Gis-Chores.

Mir ist es ein großes Anliegen, dass Menschen, die gerne musizieren, dies auch in unserer schönen Kirche tun können – sei es bei Konzerten oder bei Gottesdiensten.

So freue ich mich über jede(n), die (den) ich einmal für die musikalische Gestaltung eines Gottesdienstes einteilen darf!

Musiziert wird natürlich ehrenamtlich – der Lohn sind nicht selten leuchtende Augen der Gottesdienstbesucher und ein von Herzen kommendes „Sche habt’s wieder gespüt!“



Foto: privat



**Raiffeisenbank  
Gramastetten-Herzogsdorf**

**Meine Bank in Lichtenberg**

Mi, 13. Jul	<b>Fatima-Wallfahrtsmessen</b> um 16.00 und 19.00 Uhr Jeweils eine Stunde zuvor Weggang vom Petrinum zum Kreuzweg Prediger: P. Josef Költringer OSFS
So, 24. Jul	Christophorus-Aktion; Fahrzeugsegnung bei allen Gottesdiensten
Sa, 13. Aug	<b>Fatima-Wallfahrtsmessen</b> um 16.00 und 19.00 Uhr Jeweils eine Stunde zuvor Weggang vom Petrinum zum Kreuzweg Prediger: Abt Mag. Nikolaus Thiel OCist.
Mo, 15. Aug	<b>Mariä Himmelfahrt</b> ; Gottesdienste um 9.05, 10.30 u. 16.30 Uhr
Mo, 12. Sep	8.30 Uhr Schulmesse
Di, 13. Sep	<b>Fatima-Wallfahrtsmessen</b> um 16.00 und 19.00 Uhr Jeweils eine Stunde zuvor Weggang vom Petrinum zum Kreuzweg Prediger: P. Paulraj Ramaiyan OSFS
So, 18. Sep	<b>Patrozinium</b>
So, 25. Sep	9.05 Uhr <b>Erntedankfest</b>
Sa, 1. Okt	<b>Pfarrwallfahrt mit den Oblaten des Hl. Franz von Sales</b>
Do, 13. Okt	<b>Fatima-Wallfahrtsmessen</b> um 16.00 und 19.00 Uhr Jeweils eine Stunde zuvor Weggang vom Petrinum zum Kreuzweg Prediger: Kurat Dr. Josef Keplinger
So, 23. Okt	Missionssonntag
Di, 1. Nov	<b>Allerheiligen</b> , Messen um 9.05 und 10.30 Uhr (16.30 Uhr entfällt) 14.30 Uhr Friedhofsprozession
Mi, 2. Nov	<b>Allerseelen</b> , Messe um 10.00 Uhr
Fr, 11. Nov	17.00 Uhr Martinsfest mit Kindergarten
So, 13. Nov	Elisabethsammlung
So, 27. Nov	<b>1. Adventsonntag</b> , Adventkranzsegnung bei allen Gottesdiensten

In der Zeit von **4. bis 12. Juli 2022** wird die alte Orgel am Pöstlingberg abgebaut.

In der Zeit von **3. bis 14. Oktober 2022** wird die neue Orgel am Pöstlingberg eingebaut.

In der Zwischenzeit wird ein Ersatzinstrument zur Verfügung stehen.

## Gottesdienstordnung Pöstlingberg

**Sonntag**, 9.05, 10.30 und 16.30 Uhr: Messe  
**Dienstag—Samstag**, täglich, 10 Uhr: Messe  
**jeden 2. Mittwoch** von 17—19 Uhr: Anbetung

*Der genaue Gottesdienstplan ist im Schaukasten ersichtlich und auf der **Pöstlingberger Pfarrhomepage** unter „Gottesdienste“:*

<https://www.dioezese-linz.at/linz-poestlingberg>

Aufgrund der jeweils geltenden **Corona-Schutzmaßnahmen** kann es immer wieder zu Terminveränderungen und Absagen kommen. Achten Sie daher bitte auch auf die **Informationen im Schaukasten und auf unserer Homepage**.

## Besuch mit der Kommunion

Der Empfang des heiligen Brotes ist vielen Gläubigen ein großes Anliegen. Wer aufgrund von Krankheit, Alter oder der allgemeinen Corona-Schutzmaßnahmen nicht mehr unsere Gottesdienste besuchen kann oder möchte, muss deshalb nicht auf den Empfang der heiligen Kommunion verzichten.

Wenn Sie den Empfang des eucharistischen Brotes daheim wünschen, melden Sie sich bitte in unseren Pfarrbüros am Pöstlingberg oder in Lichtenberg.

- So, 23. Jul **Christophorus-Sonntag**, 9 Uhr Gottesdienst mit Fahrzeugsegnung (auch am Samstag nach dem Gottesdienst um 19 Uhr)
- So, 14. Aug **Kräutersonntag**: 9 Uhr Gottesdienst mit Kräuterweihe, anschließend Pfarrcafe
- So, 11. Sep **Gottesdienst mit unseren Jubelpaaren** 18 Uhr (s. Seite 11)
- Mo, 12. Sep **Schulbeginn**, Gottesdienst mit der VS Lichtenberg 8 Uhr
- Mo, 19. Sep **Bibelabend** 19.30 Uhr
- So, 25. Sep Wort-Gottes-Feier 9 Uhr mit **Kinderkirche**
- Mo, 26. Sep **Männertreff** 20 Uhr
- Di, 27. Sep **Repair-Cafe** Seelsorgezentrum 18 Uhr
- Sa, 1. Okt **Pfarrwallfahrt mit den Oblaten**
- So, 2. Okt **Erntedankfest in Lichtenberg** 9 Uhr
- So, 9. Okt **Kindersegnungsfeier** mit SPIEGEL 10.30 Uhr (s. Seite 12)  
**Friedensgebet** 19 Uhr
- Mo, 10. Okt **Frauentreff** 20 Uhr
- Mo, 17. Okt **Bibelabend** 19.30 Uhr
- So, 23. Okt **Weltmissionssonntag**
- Mo, 24. Okt **Männertreff** 20 Uhr
- Di, 25. Okt **Repair-Cafe** Seelsorgezentrum 18 Uhr
- Di, 1. Nov **Allerheiligen**, Messe 9 Uhr  
14:30 Andacht am Pöstlingberg mit anschließender Friedhofssegnung.
- Mi, 2. Nov **Allerseelen, Totengedenkmesse** 19.30 Uhr in Lichtenberg
- So, 13. Nov **Caritas-Sonntag**, „Elisabeth-Sammlung“  
**Friedensgebet** 19 Uhr
- So, 27. Nov **1. Adventssonntag**, 9 Uhr, Adventkranzsegnung (auch am Samstag beim Gottesdienst um 19 Uhr), mit **Kinderkirche**

**MEISTER**  
www.meisterschmuck.at

*a Commitment forLife*

**MAYRHOFFER**  
DER LINZER JUWELIER

Juwelier Mayrhofer · Linz · Hauptplatz 22 · 0732 775649  
juwelier-mayrhofer.com

Entgeltliche Einschaltung



Das sonntägliche Friedensgebet in der Kirche Lichtenberg wird im Sommer pausieren. Es ist aber wichtiger denn je, um Frieden zu beten. So laden wir in dieser Zeit ein, eine Kerze anzuzünden, in Stille zu verweilen, zu beten - alleine oder auch in Gemeinschaft zB beim Rosenkranzgebet vor der Messe.  
**Ab Herbst findet das Friedensgebet jeden 2. Sonntag im Monat um 19 Uhr statt (Dauer ca. 1/2 Stunde).**

- 1. Termin: So, 9. Okt
- Weitere Termine:  
So, 13. Nov  
So, 11. Dez

### Gottesdienstordnung Lichtenberg

- Samstag**, 19 Uhr: Sonntagvorabend-Messe oder Wort-Gottes-Feier
- Sonntag** (und Feiertag), 9 Uhr: Messe oder Wort-Gottes-Feier  
*(siehe Online-Kalender und Verlautbarungen)*
- Donnerstag**, 19 Uhr: Zeit der Stille im Meditationsraum
- Freitag**, 8.30 Uhr *(außer in den Ferien)*: Messe, anschließend eucharistische Anbetung

Seelsorgezentrum Lichtenberg

### Kalender für Lichtenberg

Heute | Samstag, 2. Juli

- 10:30 Taufe 10.30 Uhr
- 19:00 Mitarbeiterfest
- 19:00 Messe 19.00 Uhr, anschließend Mitarbeiterfest

Sonntag, 3. Juli

- 08:20 Rosenkranzgebet, 8.20 Uhr, Kirche
- 09:00 Messe 9.00 Uhr
- 19:00 Maunaleit-Konzert und Erfahrungsbericht von Heinz Mittermayr

Dienstag, 4. Juli

- 15:00 Pfarrbüro geöffnet

Mittwoch, 6. Juli

- 18:00 Liturgiegestaltungskreis 18 Uhr, Raum Elisabeth

Terminanzeige in der Zeitzone: Mitteleuropäische Zeit - Wien

Im Online-Kalender auf der Homepage [www.dioezese-linz.at/lichtenberg](http://www.dioezese-linz.at/lichtenberg) (siehe QR-Code) finden Sie alle Termine unserer Gottesdienste und Veranstaltungen.



## Pfarrfirmung in Lichtenberg

Foto: Wakolbinger



## Erstkommunion-Festzug in Lichtenberg

Foto: Wakolbinger



## Kinderkirche-Maiandacht

Foto: Pfarre



## Jubiläum „12 Jahre neue Kirche“ mit dem gisChor

Foto: Pfarre



## Flohmarkt am Pöstlingberg

Foto: Pfarre



## Flohmarkt am Pöstlingberg

Foto: Pfarre



## Orgel-Abbau am Pöstlingberg

Foto: Pfarre



## Basilika ohne Orgel...

Foto: Pfarre

Erscheinungsort: Linz-Pöstlingberg/Verlagspostamt: 4040 Linz/ P.b.b.  
Österreichische Post AG—SP 20Z041945 S  
Pfarre Pöstlingberg-Lichtenberg, Am Pöstlingberg 1, 4040 Linz